

Medienmitteilung

1000 Bäume für die Zukunft - davon 350 für die EPI Stiftung

Vor 16 Jahren initiierte Verena Guran mit der Stiftung Natur und Wirtschaft das Projekt «1000 Bäume für die Zukunft in Zürich». Ihr Ziel war und ist es, den CO²-Ausstoss mit einer Wiederbegrünung der Erdkugel zu reduzieren. Zu diesem Zweck stiftete sie grosszügigerweise 1000 Bäume für Zürich. Auch heute ist es ihr ein grosses Anliegen, Kindern ein Symbol zu geben, dass man auf die Natur und auf die Umwelt achtet.

Zürich, 29. April 2022 - 1500 Kinder haben an dieser grossen Aktion mitgewirkt, um in Städten und Agglomerationen wieder einen stärkeren Bezug zur Natur zu erhalten. Etwa 350 Kindergärtler pflanzten mit Hilfe ihrer Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern und Eltern am 9. November 2006 hunderte einheimische Sträucher und Obstbäume auf dem grossen Grüngürtel des EPI-Areals.

Besonders geschätzt wurde auch, dass jedes Kind sein «Namenstäfeli» an den Baum oder Strauch hängen konnte. Noch heute kommen die inzwischen erwachsenen Kinder und besuchen «ihren» Baum: «Den habe ICH gepflanzt!»

Ende März 2022 hat Frau Guran-Fierz die Schweizerische Epilepsie-Stiftung wieder besucht, 16 Jahre nach der tollen Aktion von 2006. Als einzige Organisation stehen bei der EPI noch immer alle Bäume und Sträucher auf dem Areal, die 2006 von den Kindern gepflanzt worden sind. Verena Guran freute sich, wie ihre Baumspenden in der EPI gewachsen und fest verwurzelt sind.

Sie sagt, dass der Schutz von Natur und Umwelt nicht nur aus Verboten bestehen dürfe. Das belaste die Menschen zu sehr und wäre schlussendlich kontraproduktiv, was die Eigenmotivation angeht. Vielmehr muss jede Person dafür begeistert werden, sich für die Erhaltung der Natur einzusetzen, auch wenn es nur im Kleinen möglich ist. Denn viele kleine Projekte ergeben schlussendlich ein grosses umfassendes Projekt.

Verena Guran ist besorgt über den zunehmenden Abbau der natürlichen Vielfalt und erhoffte sich mit ihrer Aktion einen inspirierenden Effekt für den Kanton Zürich. Der Biodiversitätsrückgang hat sich seither leider verschlimmert. Umso begeisternder ist es, dass ihre Aktion in der EPI Früchte getragen hat. «Der EPI Park ist ein leuchtendes Beispiel dafür, was wir tun können und sollen», so Verena Guran.

Das EPI Areal ist seit dem 18.12.2006 mit dem Naturpark-Label zertifiziert und wurde 2010 und 2016 sowie letztmals am 18.08.2020 rezertifiziert. Die von Bund und Branchenorganisationen getragene Stiftung «Natur & Wirtschaft» ist bekannt für ihr «Naturpark»-Label, das Firmen für naturnahe Gestaltung ihrer Betriebsareale erhalten. Sie fördert die Natur im Siedlungsraum und zeichnet vorbildliche Areale und Umgebungsplanungen aus.

Weitere Informationen:

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Silvia Kraus

Verantwortliche Marketing & Kommunikation

Tel. +41 44 387 60 05

silvia.kraus@swissepi.ch

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) ist ein eigener Mikrokosmos mitten in Zürich und erbringt auf gemeinnütziger Basis Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Zentrum der Stiftung stehen seit der Gründung 1886 Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen. Die Stiftung setzt sich für deren Integration in der Gesellschaft ein. Das Areal ist zudem ein öffentlicher Begegnungsort und zertifizierter Naherholungsraum. Ein Restaurant, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche, eine Bibliothek und eine Apotheke ergänzen das öffentliche Angebot der EPI. www.swissepi.ch